

Missale

Mo. 22. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 394

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 22. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	15
Hallelujavers (Jahr I & II):	17
Evangelium (Jahr I & II):.....	17
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:	29
Sanctus:	30
Hochgebet II:	31
Akklamation:	32
Anamnese:	33
Doxologie:	34
Vater unser:	35
Friedensgruss:	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	40
Leoninische Gebete	41
Entlassung:	43
Auszug: Orgel:	43

Mo. 22. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Sei mir gnädig, o Herr. Den ganzen Tag rufe ich zu dir. Herr, du bist gütig und bereit, zu verzeihen; für alle, die zu dir rufen, reich an Gnade. (Ps 86,3.5)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Von heute bis zum Ende des Kirchenjahres wird das Evangelium nach Lukas gelesen. Die Auseinandersetzung in der Synagoge von Nazareth lässt bereits den weiteren Weg Jesu und seiner Botschaft ahnen. Zwei Gruppen von Menschen werden genannt, für die die Botschaft eine "frohe Botschaft" sein wird: Die Armen und die Heiden.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du hast uns geboten, auf deinen geliebten Sohn zu hören. Nähre uns mit deinem Wort und reinige die Augen unseres Geistes, damit wir fähig werden, deine Herrlichkeit zu erkennen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(1Thess 4,13-18) (Gott wird durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher:

4,13 Brüder, wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben.

4,14 Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch

die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.

4,15 Denn dies sagen wir euch nach einem Wort des Herrn: Wir, die Lebenden, die noch übrig sind, wenn der Herr kommt, werden den Verstorbenen nichts voraushaben.

4,16 Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen;

4,17 dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt, dem Herrn entgegen. Dann werden wir immer beim Herrn sein.

4,18 Tröstet also einander mit diesen Worten!
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 96,1 u. 3.4-5.11-12.13 [R: vgl. 13ab])

℞ – Der Herr wird kommen, um die Erde zu richten. – ℞

96,1 Singet dem Herrn ein neues Lied,
singt dem Herrn, alle Länder der
Erde!

96,3 Erzählt bei den Völkern von seiner
Herrlichkeit,
bei allen Nationen von seinen
Wundern! - (℞)

℞ – Der Herr wird kommen, um die Erde zu richten. – ℞

96,4 Denn gross ist der Herr und hoch zu
preisen,
mehr zu fürchten als alle Götter.

96,5 Alle Götter der Heiden sind nichtig,
der Herr aber hat den Himmel
geschaffen. - (℞)

℞ – Der Herr wird kommen, um die Erde zu richten. – ℞

96,11 Der Himmel freue sich, die Erde
frohlocke,

es brause das Meer und alles, was es erfüllt.

96,12 Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst.

Jubeln sollen alle Bäume des Waldes.
- (R)

R – Der Herr wird kommen, um die Erde zu richten. – R

96,13 Jubeln sollen alle vor dem Herrn,
wenn er kommt,
wenn er kommt, um die Erde zu richten.

Er richtet den Erdkreis gerecht
und die Nationen nach seiner Treue.
- R

R – Der Herr wird kommen, um die Erde zu richten. – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(1Kor 2,1-5) (Ich habe euch das Zeugnis Gottes verkündigt: Jesus Christus, den Gekreuzigten)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

2,1 Als ich zu euch kam, Brüder, kam ich nicht, um glänzende Reden oder gelehrte Weisheit vorzutragen,

- sondern um euch das Zeugnis Gottes zu verkündigen.
- 2,2 Denn ich hatte mich entschlossen, bei euch nichts zu wissen ausser Jesus Christus, und zwar als den Gekreuzigten.
- 2,3 Zudem kam ich in Schwäche und in Furcht, zitternd und bebend zu euch.
- 2,4 Meine Botschaft und Verkündigung war nicht Überredung durch gewandte und kluge Worte, sondern war mit dem Erweis von Geist und Kraft verbunden,
- 2,5 damit sich euer Glaube nicht auf Menschenweisheit stützte, sondern auf die Kraft Gottes.
- Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 119,97-98.99-100.101-102 [R: 97a])

℞ – Wie lieb ist mir deine Weisung, o Herr! –
℞

119,97 Wie lieb ist mir deine Weisung;

ich sinne über sie nach den ganzen
Tag.

119,98 Dein Gebot macht mich weiser als all
meine Feinde;
denn immer ist es mir nahe. - (R)

R – Wie lieb ist mir deine Weisung, o Herr! –
R

119,99 Ich wurde klüger als all meine
Lehrer;
denn über deine Vorschriften sinne
ich nach.

119,100 Mehr Einsicht habe ich als die Alten;
denn ich beachte deine Befehle. - (R)

R – Wie lieb ist mir deine Weisung, o Herr! –
R

119,101 Von jedem bösen Weg halte ich
meinen Fuss zurück;
denn ich will dein Wort befolgen.

119,102 Ich weiche nicht ab von deinen
Entscheiden,
du hast mich ja selbst unterwiesen. -

R
R – Wie lieb ist mir deine Weisung, o Herr! –
R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Der Geist des Herrn ruht auf mir. Der Herr hat mich gesandt, den Armen die Frohe Botschaft zu bringen. (Vgl. Jes 61,1; Lk 4, 18)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Lk 4,16-30) (Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

4,16

kam Jesus nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging, wie

- gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um aus der Schrift vorzulesen,
- 4,17 reichte man ihm das Buch des Propheten Jesaja. Er schlug das Buch auf und fand die Stelle, wo es heisst:
- 4,18 Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze
- 4,19 und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.
- 4,20 Dann schloss er das Buch, gab es dem Synagogendiener und setzte sich. Die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.
- 4,21 Da begann er, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.
- 4,22 Seine Rede fand bei allen Beifall; sie staunten darüber, wie begnadet er redete, und sagten: Ist das nicht der Sohn Josefs?

- 4,23 Da entgegnete er ihnen: Sicher werdet ihr mir das Sprichwort vorhalten: Arzt, heile dich selbst! Wenn du in Kafarnaum so grosse Dinge getan hast, wie wir gehört haben, dann tu sie auch hier in deiner Heimat!
- 4,24 Und er setzte hinzu: Amen, das sage ich euch: Kein Prophet wird in seiner Heimat anerkannt.
- 4,25 Wahrhaftig, das sage ich euch: In Israel gab es viele Witwen in den Tagen des Elija, als der Himmel für drei Jahre und sechs Monate verschlossen war und eine grosse Hungersnot über das ganze Land kam.
- 4,26 Aber zu keiner von ihnen wurde Elija gesandt, nur zu einer Witwe in Sarepta bei Sidon.
- 4,27 Und viele Aussätzige gab es in Israel zur Zeit des Propheten Elischa. Aber keiner von ihnen wurde geheilt, nur der Syrer Naaman.
- 4,28 Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut.

4,29 Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen.

4,30 Er aber schritt mitten durch die Menge hindurch und ging weg.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher hörten wir: "Gott wird durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen." Um die Verstorbenen sollten wir nicht trauern, sondern uns für ihre Erlösung freuen, wenn sie heilig lebten oder für sie beten, wenn sie nicht heilig lebten, aber doch an Christus glaubten. Du fragst, was nützt es, wenn wir für Verstorbene beten? Die sind doch bei Gott, oder? Das hoffen wir, doch nicht alle sind jeder Pein entrissen. Wer nicht vollkommen rein ist, der kommt nicht vor Gottes Angesicht. Nicht jeder ist verdammt, der nicht völlig rein ist, doch ist auch nicht jeder vor Gottes Angesicht. Das wusste schon der Makkabäer. Wenn sie automatisch vor Gott wären, obwohl sie nicht heilig lebten und doch nicht verdammungswürdig lebten, dann hätte es auch keinen Sinn, sich für sie Taufen zu lassen und das noch stellvertretend. Paulus verurteilte übrigens dieses Verhalten nicht.

Sie liessen sich ja nicht stellvertretend für Lebende taufen, sondern eben gerade für Verstorbene. Paulus tröstet aber auch mit den Worten: "Wir, die Lebenden, die noch übrig sind, wenn der Herr kommt, werden den Verstorbenen nichts voraushaben. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen; dann werden die dann Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt, dem Herrn entgegen."

Jahr II: Im ersten Korintherbrief zeigt uns Paulus auf, dass er seinen Gemeinden genau das vorlebte, was bereits durch Jesaja gefordert wurde. Paulus war ein glänzender Schriftsteller, aber offenkundig ein recht bescheidener Redner. Dennoch schämte er sich nicht vor den Gemeinden mit einfachen Worten zu bekennen, was er tat, schrieb und dachte. Der unerschrockene Paulus, wie wir ihn zu erkennen glauben, war in seinem Inneren schwach, voller Zittern und Beben. Gerade darum war seine Verkündigung ein Erweis von Gottes Kraft. Paulus war wohl das, was man nach aussen als Löwe bezeichnet, doch im Inneren ein Kätzchen ist. Gott bedient sich bevorzugt solcher Menschen, denn unser Glaube soll sich nicht auf Menschenweisheit stützen, sondern auf die Kraft Gottes. Warum aber fand Paulus in seinen Briefen stets so klare Worte, jedoch nicht in seinen Reden? Dies ist vielleicht eine Frage seines Wesens. In der Stille seiner Kammer war Paulus ganz von der Stimmen Gottes durchdrungen und eine Einheit mit Christus. Im

Kontakt mit Menschen fühlte er sich anscheinend in dieser Zweisamkeit mit Gott gestört. Dies ist keineswegs eine Herabwürdigung des Mitmenschen, zeigt aber, wie seine Gottverbundenheit persönlich war. Auch Jesus zog sich immer wieder in die Einsamkeit zurück, um eben gerade diese Zweisamkeit mit Gott zu erleben. Wer immer nur in der "Menge badet", der hat schnell keine Musse mehr, in das von Sünden reinigende Blut Christi "einzutauchen".

Jahr I & II: Jesus bestätigt im Evangelium, dass der Geist Gottes auf ihm ruht, wie es von Jesaja vorhergesagt wurde: "Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. Da begann Jesus, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt." Was Jesaja prophezeit hatte, ist nicht nur in Jesus in Erfüllung gegangen. Dieses Geheimnis ist wesentlich tiefer. Alle, die auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft sind und den Heiligen Geist in der Firmung empfangen, können in voller Weise Anteil erhalten an diesem Wort. Es ist nicht so, dass wir uns nach Taufe und Firmung einfach bequem zurücklehnen könnten, mit der Gesinnung: Jetzt soll der Geist Gottes kommen. Taufe und Firmung öffneten uns grundsätzlich für die Gabe des

Geistes Gottes. Nun fragen manche vielleicht: Ja, was fehlt uns denn noch? Es fehlt der reine Platz im Herzen. Wir müssen Gott auch den Raum in unserem Herzen geben, der das Wirken des Geistes in uns möglich macht. Die Bibel berichtet z.B., dass die Wahrsager des Pharaos durch ihre magischen Kräfte nahezu alle Plagen, die Mose über Ägypten rief, ebenfalls herbeirufen konnten. Diese Wahrsager hatten ihr Herz bereitmacht für die Kraft der Dämonen, ihrer Götter. Doch was konnten sie nicht? Keine einzige Plage, die sie herbeiriefen, konnten sie verschwinden lassen. Die Geister, die sie riefen, wurden sie nicht mehr los. Mose war vom Geist Gottes erfüllt und konnte diese Plagen wieder zurückrufen. Gott will aber nur dann in uns kommen, wenn wir rein sind und das zu unserem Heil. Im Evangelium erleben wir Jesus, der in Liebe auf Konfrontationskurs zu seinen eigenen Ortsbewohnern geht. Rundherum wirkte er Wunder, doch sozusagen keine in Nazareth. Er begründet dies auch mit den Beispielen von Elija und Elischa. Die Reaktion des Heimatortes war Wut und Zorn. Es führte dazu, dass sie ihn sogar umbringen wollten. Dann geschah doch ein Wunder, das sie jedoch nicht verstanden. "Er aber schritt mitten durch die Menge hindurch und ging weg." Warum geschah das? Wir neigen nämlich dazu, unsere eigenen Brüder und Schwestern gering zu achten. Vertrautheit birgt in sich die grosse Gefahr, die Vertrauten weniger hoch zu achten, als die, welche uns nicht vertraut sind. Gerade in christlichen Gemeinschaften ist dies besonders peinlich. Da gibt es Gemeinschaften, in

denen zahlreiche Kapazitäten in vielerlei Bereichen leben, doch diese werden nicht um Rat gefragt, sondern man holt teure externe Experten. So sind viele Menschen, da Gott Mensch geworden ist, versucht, diesen Gott in die Ecke der Vertrautheit zu stellen und suchen nicht bei ihm Rat, sondern bei unbekanntem, oder besser gesagt, bei inexistenten Göttern. Zu ihnen gehören auch die Horoskope, das Kartenlegen und das Handlesen. Als ob die Sterne, bedrucktes Papier oder unsere Hand mehr aussagen könnten, als er, unser Herr, Gott und Bruder, der sowohl die Sterne, das Holz für das Papier und unsere Hand erschaffen hat. Freilich scheinen all die vergänglichen Dinge uns leichter Auskunft zu geben, als der unvergängliche Gott. Warum erhalten wir denn so oft keine Antwort von ihm? Weil wir eben nur mit halbem Herzen an ihm hängen und die Vertrautheit zu ihm in unserem Stolz unsere eigene Falle wird. Dabei befreien uns weder das Universum noch die weltlichen Dinge vom ewigen Tode, sondern nur der, der uns in allem gleich wurde, inklusive der Versuchung, aber nicht in der Sünde, und der gerade durch seinen Tod und die Auferstehung diesen Feind besiegte. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, diese Opferfeier bringe uns Heil und Segen. Was du jetzt unter heiligen Zeichen wirkst, vollende in deinem Reich.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage IV – Gotteslob und Gottesgeschenk [S. 446])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken
und deine Grösse zu preisen.

Du bedarfst nicht unseres Lobes, Es
ist ein Geschenk deiner Gnade, dass
wir dir danken. Unser Lobpreis kann
deine Grösse nicht mehren, doch uns
bringe er Segen und Heil durch
unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn rühmen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen** und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wie gross ist deine Güte, o Herr, die du bereithältst für alle, die dich fürchten und ehren. (Ps 31,20)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast uns gestärkt durch das lebendige Brot, das vom Himmel kommt. Deine Liebe, die wir im Sakrament empfangen haben, mache uns bereit, dir in unseren Brüdern zu dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

